

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 48

Rubrik: Vorschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Letzte Meldungen

Luftfahrt: Sicher ist sicherer

Der Absturz beziehungsweise die Meer-Wasserung der taiwanesischen Boeing 747 neben einer Piste des Flughafens Kai-Tak in Hongkong verlief bekanntlich für die rund 300 Menschen an Bord glimpflich, es gab nur wenige Verletzte, entsprechend fällt auch der Kommentar des Sprechers der Internationalen Luftfahrtssicherheitsbehörde, Andi R. Bücker, aus: «Die Luftfahrt bleibt das sicherste Transportmittel, oder stellen Sie sich ein solches Missgeschick mit der Bahn vor! Kurz: Bei uns endet die Katastrophe in einem heftigen kurzen Knall, oder aber Sie bekommen lediglich ein Paar nasse Füsse, ein frisches Sandwich und soviel heißen Tee, wie sie zu trinken vermögen — unsere Katastrophen sind besser.»

Entsorge Mit

Greenpeace Schweiz entsorgt 5 Tonnen leichtleicht radioaktiven Flüssigmüll aus dem Kernkraftwerk Gösgen und geht so (endlich) mit gutem Beispiel voran. Greenpeace lässt es nicht mehr bei mündlichen und schriftlichen Protesten bewenden, sondern zeigt einen verblüffend einfachen Weg der sicheren Entsorgung auf: Bravo! Die Tat verdient die Unterstützung breiter Bevölkerungskreise — machen auch Sie mit! Vom 6. bis 16. Dezember wird in

St.Gallen, Basel, Zürich, Chur, Luzern und Bern gleichzeitig die Aktion «Entsorge Mit» gestartet. Die 5 Tonnen leichtleicht Flüssigmüll werden mit etwas Sirup, Jod und viel Vitamin C aufgemixt gratis abgegeben. Eine Sprecherin zur Aktion: «So verdünnt darf ein Erwachsener bedenkenlos 5 Deziliter pro Tag zu sich nehmen, Glatzköpfe, Impotente und über 99jährige das Doppelte, und es schmeckt — unheimlich gut!» Sollte sich diese neuartige Aktion bewähren, wird sie auf die ganze Schweiz, auf alle Pausenplätze und Schulhöfe ausgedehnt.

Strafvollzugsreform im Spar-Sog

Gespart wird ab 1.1.1994 in allen schweizerischen Strafvollzugsanstalten, und zwar massiv, mittels Kostenüberwälzung. Neben Kosteneinsparungen und somit der Entlastung des arg gebeutelten öffentlichen Haushaltes soll vor allem auch dem international ausgezeichneten Ruf der Schweizer Gefängnisse der Riegel geschoben werden, und unter den verschiedenen Anstalten soll der Wettbewerb, ganz wie in der Freien Marktwirtschaft, endlich spielen. Nach dieser Neuregelung kostet zum Beispiel ein Tag in Regensdorf (ab) Fr. 19.95 (Basis: 4-Betten-Schlag/Normkost). Der Betrag wird jedem Insassen monatlich in Rechnung gestellt. Ein ausgefuchstes Punktesystem sorgt dafür, dass die Vermögensverhältnisse der/des Verurteilten dabei berücksichtigt werden können, also kein Frei-

Herr Müller

... nur dank der Euronorm, Herr Müller: Zweimal getragen und schon zu eng!



HANSPETER WYSS

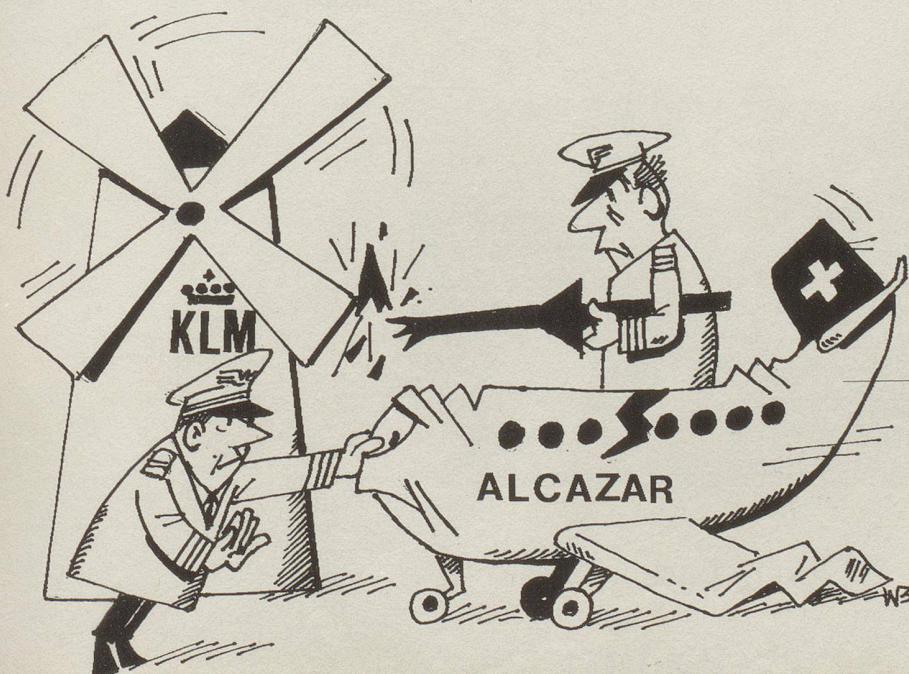
raum für Ungerechtigkeiten entsteht.

Ausgerechnet jetzt

Vor Neufundland ist ein unter liberianischer Flagge kreuzender Frachter in schwerer See (8 Beaufort) leckgeschlagen und gesunken. Die 12 Mann Besatzung, bestehend aus Amerikanern, Chinesen, Mexikanern, Israelis und einem Inder, konnten von der amerikanischen Küstenwache rechtzeitig aus der kalten See geborgen werden. Mit dem Frachter sank

auch die Ladung, über 500 Tonnen, feinsäuberlich in Kilosäcke abgepackte, für die Schweiz bestimmte Erdnüsse. Nach Angaben von Coop und Migros Schweiz muss wahrscheinlich bis kurz vor, eventuell auch bis nach Weihnachten, mit einer empfindlichen Verknappung von Erdnüssen im Grosshandel gerechnet werden. Man bittet die Konsumenten um Verständnis, warnt aber gleichzeitig vor überstürzten Hamsterkäufen.

Übrigens: Die Versorgungslage in Somalia normalisiert sich, nicht zuletzt dank importierten amerikanischen Erdnüssen.



VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe des Nebelspalters finden Sie einen Offenen Brief an Frau Bundesrätin Dreifuss mit der Bitte, sich als Kulturministerin doch mal den Rechtschreibeproblemen ihres Bundesratskollegen Prof. Arnold Koller anzunehmen. Weiter nimmt Bundesrat und Noch-Bundespräsident Adolf Ogi Stellung zu seinem Präsidialjahr, zu den politischen Zielen nach Zürich und vor Amerika. Abgerundet wird die Prominentenrunde von einem berühmten Mann, der schon bald unsere Wohnzimmer heimsuchen wird, um den Kindern auf die Finger zu klopfen. Obwohl es andere, grössere und ältere, eigentlich nötiger hätten.